

# KOMMUNALWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

Garanten leistungsfähiger Infrastrukturen der Ver- und Entsorgung

## SECHS THESEN ZUR WAHL DES 17. DEUTSCHEN BUNDESTAGS 2009

Kommunalwirtschaftliche Unternehmen stehen für eine qualitativ hochwertige, ressourcenschonende Versorgung mit Strom, Gas, Fern- und Nahwärme, Wasser sowie für die umweltgerechte Entsorgung von Abwasser und Abfällen. Umfragen unterstreichen, dass die Bevölkerung eine Versorgung durch kommunalwirtschaftliche Unternehmen derjenigen durch private deutlich vorzieht. Doch die Zukunft dieser Infrastrukturdienstleistungen ist durch politische Vorgaben auf europäischer und nationaler Ebene teilweise gefährdet.

Mit diesem Thesenpapier dokumentiert der VKU den wesentlichen Beitrag seiner Mitgliedsunternehmen zur Wirtschaftsentwicklung und allgemeinen Daseinsvorsorge. Zugleich werden für die 17. Legislaturperiode des Deutschen Bundestages Lösungen aufgezeigt, die die Fortentwicklung einer auch zukünftig leistungsfähigen, dem Public Value verpflichteten Kommunalwirtschaft durch unterstützende ordnungspolitische Rahmenbedingungen flankiert.

### **1. Gemeinsam zum Wohle der Bürger und der Wirtschaft vor Ort: Kommunalwirtschaft als Infrastrukturpartner der Kommunen**

Kommunalwirtschaftliche Unternehmen sind mit ihren Ver- und Entsorgungsdienstleistungen Eckpfeiler unserer sozial-ökologischen Marktwirtschaft und sichern für die Bürgerinnen und Bürger sowie die mittelständische Wirtschaft elementare Grundbedürfnisse der Daseinsvorsorge. Sie stärken die regionale Wirtschaft und tragen zu einer zukunftsgerichteten Stadt- und Regionalentwicklungspolitik bei. In enger Kooperation mit Städten und Gemeinden unterstützen sie die nachhaltige Entwicklung der Regionen und investieren kontinuierlich in den Erhalt hochwertiger Infrastrukturen. Bundesdeutsche und europäische Wettbewerbs- und Binnenmarktbedingungen müssen die Organisationsfreiheit der Kommunen und der kommunalwirtschaftlichen Unternehmen in der Daseinsvorsorge stärken, um diese Leistungen nicht zu gefährden. Auch das komplexe deutsche Umwelt- und Anlagenzulassungsrecht muss dringend vereinfacht werden.

## **2. Dezentrale Vielfalt für mehr Wettbewerb und Innovationen im Strommarkt**

Versorgungssicherheit, Innovationen und attraktive Preise in der Energieversorgung brauchen dezentrale, hocheffiziente Kraftwerke und den Einsatz erneuerbarer Energien der Stadtwerke auf lokaler und regionaler Ebene. Stadtwerke tragen mit ihrer dezentralen Energieerzeugung und -versorgung zur Angebotsvielfalt, zur Ausprägung eines funktionsfähigen Wettbewerbs sowie zur Reduzierung der nationalen CO<sub>2</sub>-Emissionen bei. Um auf dem wettbewerblichen Markt zu bestehen, müssen Stadtwerke wie die privaten Konkurrenten ausreichende wirtschaftliche Entwicklungschancen haben; bestehende Benachteiligungen – durch ordnungsrechtliche Rahmenbedingungen, wie z. B. das Gemeindefirtschaftsrecht der Länder – müssen dringend beseitigt werden.

## **3. Strom- und Gasnetze: verbraucherfreundlich, leistungsfähig und intelligent durch Investitionen der Stadtwerke**

Die Bereitstellung flächendeckender und störungssicherer Versorgungsnetze sowie ein diskriminierungsfreier Netzzugang sind für die Erhaltung eines die Erwartungen von Bürgern und Wirtschaft einlösenden hohen Versorgungsstandards von größter Bedeutung. Damit auch Stadtwerke die notwendigen finanziellen Aufwendungen in den Ausbau und die Effizienzverbesserung der lokalen und regionalen Netze realisieren können, ist eine investitionsunterstützende Reform der Anreizregulierung dringend geboten.

## **4. Die Herausforderungen von Klimaschutz und Ökologie vor Ort meistern**

Ressourceneffizienz, Umweltschutz und eine hohe Qualität sind Standard der kommunalen Ver- und Entsorgung in allen Sparten. Durch ein umfassendes Angebot von effizienten Energiedienstleistungen, einen sorgsamem Umgang und eine nachhaltige Bewirtschaftung der Wasservorkommen sowie eine umweltgerechte Abfallverwertung unterstützen kommunalwirtschaftliche Unternehmen Bürger und Wirtschaft beim sparsamen Umgang mit endlichen natürlichen Rohstoffen. Die Kommunalwirtschaft ist daher der natürliche Partner der Politik für die Fortentwicklung der sozialen zur sozialökologischen Marktwirtschaft.

## **5. Hohe Wasserqualität sichern – am besten in kommunaler Hand**

Die Wasserver- und die Abwasserentsorgung aus kommunaler Hand sind ein Erfolgsmodell. Die ordnungspolitischen Rahmenbedingungen für das wichtigste Lebensmittel dürfen nicht unter Missbrauch des Vergaberechts ausgehöhlt werden. Zur Sicherung der Wasserqualität müssen das Vorsorge- und das Verursacherprinzip umgesetzt werden. Der Eintrag von Schadstoffen muss schon bei den Verursachern verhindert werden. Die Abwasserabgabe muss einer gründlichen Revision unterzogen oder abgeschafft werden.

## **6. Kommunale Verantwortung in der Entsorgung stärken**

Die kommunale Abfallwirtschaft steht für eine geordnete, umweltgerechte Entsorgung auf hohem technischen Niveau. Die kommunale Eigenerbringung von Abfallentsorgungsleistungen ist und bleibt ein notwendiges Instrument der effizienten und bürgernahen Daseinsvorsorge zu sozialverträglichen Entgelten. Sie muss ohne Ausschreibungszwang zulässig bleiben, auch in Form interkommunaler Kooperationen durch Zweckverbände. Der öffentliche Auftrag der kommunalen Abfallwirtschaftsbetriebe darf nicht durch eine wettbewerbsfreundliche Auslegung der Ausnahmen von der Überlassungspflicht gefährdet werden.

Berlin, 11. März 2009

Die sechs Thesen zur Bundestagswahl liegen auch in einer ausführlichen Langfassung vor, die beim VKU gerne bestellt werden kann.

Verband kommunaler Unternehmen e.V. • Hauptgeschäftsstelle • Hausvogteiplatz 3 – 4 • 10117 Berlin  
Tel. 030.58 58 0-0 • Fax 030.58 58 0-100 • info@vku.de • www.vku.de